

Anteiles Südslawiens an der österreichischen Einfuhr ein, jedoch blieb der Anteil dieses Landes an der österreichischen Ausfuhr trotzdem unverändert.

Der Rückgang des Exportes nach der Schweiz erstreckt sich auf fast alle wichtigen Ausfuhr Güter und ist vorwiegend durch die ständige Verschärfung des Einfuhrregimes dieses Landes zu erklären. Der konjunkturelle Aufschwung der industriellen Produktion hatte einen Mehrbezug der wichtigsten Rohstoffe zur Folge. Die Preissteigerungen der Rohstoffe haben ebenfalls zur Erhöhung ihres Einfuhrwertes beigetragen. Der Einfuhranteil der Vereinigten Staaten, als Hauptlieferant vor allem von Baumwolle, hat dadurch eine Steigerung erfahren.

#### VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

Heute ist es wohl kaum in einem zweiten Lande so leicht möglich, die Wirkungen rasch wechselnder und einander vielfach widersprechender wirtschaftspolitischer Maßnahmen zu verfolgen, wie gerade in den Vereinigten Staaten von Amerika. Am 27. Mai 1935 hatte der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten der Bundesregierung das Recht abgesprochen, die Industrie durch „Codes of fair competition“ zu regeln. Damit verlor die N. R. A. (National Recovery Administration) ihre Gültigkeit; sie wurde nach Erfüllung weniger Restaufgaben inzwischen liquidiert. Nun hat der Oberste Gerichtshof am 6. Jänner d. J. den zweiten wesentlichen Bestandteil des „New Deal“, die A. A. A. (Agricultural Adjustment Administration) Gesetzgebung einschließlich der 1934 und 1935 vollzogenen Ergänzungen, für verfassungswidrig erklärt. Obwohl dieser Prozeßausgang vielfach erwartet wurde, hat der Urteilsspruch doch eine Unsicherheit entstehen lassen, die noch stärker ist als die nach der Aufhebung der N. R. A. Eine Fortsetzung der Marktstützungspolitik auf andere Weise scheint jedoch durchaus im Bereich der Möglichkeit zu liegen.

Dafür bietet zum Beispiel auf dem Gebiete der Landwirtschaft das Bodenkonservierungsgesetz (Soil Conservation Act) eine Grundlage, nach welchem an Stelle der Paritätspreise der A. A. A. die Einkommensparität treten soll. Das Einkommen pro Kopf der landwirtschaftlichen Bevölkerung soll zu dem der nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung im gleichen Verhältnis stehen, wie im Zeitraum 1910 bis 1914, wobei Verschiebungen der Lebenshaltungskosten nicht berücksichtigt sind. Auf anderen Wirtschaftsgebieten werden Reformen durch die „Social Security Act“ (1935), die eine

Alters- und Arbeitslosenversicherung aufbauen will und durch das neue Bankgesetz, welches besonders eine erhöhte Kontrolle der Kreditausdehnung vorsieht, vorbereitet. In der Hauptsache scheint sich aber die Wirtschaftspolitik auf steuerliche Maßnahmen zu erstrecken, wobei es den Anschein hat, als ob damit ein weitgehender sozialer Ausgleich bezweckt würde. Das kann besonders daraus geschlossen werden, daß die neuen Sätze bei der Erbschaftssteuer ab 50 Millionen Dollar 70% betragen, die Körperschaftssteuer bei einem Reingewinn bis zu 2000 Dollar schon 12,5% beträgt und neuerdings im März ein Vorschlag eingebracht wurde, die unverteilten Firmengewinne im Durchschnitt mit 33% zu besteuern.

Wenn auch im vergangenen Jahr und in der letzten Zeit einigen wirtschaftspolitischen Maßnahmen der gesetzliche Boden entzogen wurde, so ist doch offenbar an einen weitgehenden Abbau der Staatseingriffe noch nicht gedacht. Die dadurch bedingte Unsicherheit stellt einen bedeutenden Hemmungsfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung dar. Ein Umstand, der sich hingegen bis in die jüngste Vergangenheit günstig ausgewirkt hat, ist die seit Ende 1934 andauernde verhältnismäßige Stabilität des Dollarkurses.

Trotzdem steht das Währungsproblem noch immer im Vordergrund des Interesses. Der bis Mitte März anhaltende ständige Zustrom bedeutender Goldmengen (die Goldbestände der Vereinigten Staaten sind von 8 238 Millionen Dollar im Dezember 1934 auf 10 125 Millionen Dollar im Dezember 1935 also um 23% gestiegen) war von einer Vermehrung des Notenumlaufes begleitet, die im vergangenen Jahre 348 Millionen Dollar betrug. Der größte Teil des Goldes stammte aus Frankreich (54%), aus Großbritannien (18%) und aus den Niederlanden (13%). Die Hauptwirkung des Goldzustromes bestand in einer Vergrößerung der Reserven der Mitgliedsbanken bei den Bundesreservebanken (siehe auch Heft XII dieser Berichte aus 1934, Seite 231). Diese sind von Jänner bis Dezember 1935 von 4 355 auf 5 716 Millionen Dollar und im Jänner d. J. weiterhin auf 5 780 Millionen Dollar gestiegen. Dadurch sind die Überschussreserven im Jänner d. J. auf 3 032 Millionen Dollar

#### *Goldaußenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika mit einzelnen Ländern*

(Jahressummen in Millionen Dollar, umgerechnet zur neuen Parität; + = Einfuhr, - = Ausfuhr)

	Großbritannien	Frankreich	Belgien	Niederlande	Schweiz
1931	+ 11.5	- 583.3	- 26.4	- 85.2	- 33.5
1932	+ 90.7	- 747.7	- 139.8	- 163.5	- 200.2
1933	+ 10.8	- 335.7	- 1.5	+ 13.4	- 19.7
1934	+ 499.9	+ 260.2	+ 8.9	+ 94.3	+ 12.4
1935	+ 315.7	+ 934.2	0	+ 227.2	+ 1.0

angewachsen gegen 2.035 Millionen Dollar im Vergleichszeitpunkt des Vorjahres. Da die Banken im Durchschnitt nur 10% Mindestreserven zu halten haben, könnte auf Grund der jetzt vorhandenen Überschußreserven eine Erhöhung des amerikanischen Kreditvolumens um mehr als 30 Milliarden Dollar vorgenommen werden, ohne daß die amerikanischen Banken dafür auf die Bundesreservebanken zurückgreifen müßten. Diese bedeutende Grundlage einer möglichen Kreditausweitung erschwert die Beurteilung der künftigen Entwicklung in erheblichem Maße. Es wird jedoch angenommen, daß die Goldimporte zu einem Großteil Fluchtkapitalien darstellen, so daß bei einer Umkehrung des Goldstromes die Überschußreserven von selbst abnehmen. Der Goldabfluß nach Europa, der Mitte März eingesetzt hat, dürfte dieser Anschauung recht geben.

Ein weiterer Umstand, der für den Dollarkurs Bedeutung gewinnen kann, ist die Silberpolitik der Vereinigten Staaten, die unter anderem auch bezweckt, nach entsprechender Steigerung des Silberpreises eine Remonetisierung des Silbers zu ermöglichen (siehe auch Heft XII 1934, Seite 230). Die Silberkäufe, die schon im Jahre 1934 einen beträchtlichen Umfang angenommen hatten und zu ernstesten monetären Störungen in China Anlaß gaben, wurden im vergangenen Jahre in wesentlich erweitertem Umfang fortgesetzt. Während das Jahr 1930 noch einen Ausfuhrüberschuß von Silber gezeigt hatte, ergibt sich für die weiteren Jahre die nachstehende Entwicklung:

	Importüberschuß in 1000 Dollar:
1931	2.179
1932	5.800
1933	41.184
1934	86.174
1935	335.730

Die Importe aus China, die im Jahre 1934 mehr als 20% der Gesamteinfuhr betragen hatten, machten im vergangenen Jahre kaum 1% der Einfuhr aus. Dagegen haben die Silberkäufe in Mexiko zugenommen und es besteht die Absicht, in diesem Jahre den Schwerpunkt dorthin und nach Südamerika zu verlegen.

Die Lage auf dem Kreditmarkt ist durch eine Zunahme der Depositen aller Banken in den Vereinigten Staaten um rund 3 Milliarden Dollar weitestgehend als Folge der Goldimporte von 1,7 Milliarden und der Staatsanleihen von 1,4 Milliarden, welche beide direkt Depositen schaffen, gekennzeichnet. Demgegenüber haben die Ausleihungen und Investitionen um insgesamt 1,835 Millionen

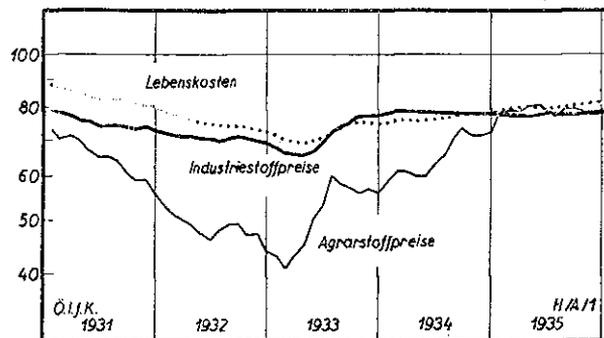
Dollar zugenommen, d. h. die Zunahme betraf allein die Investitionen, die von Dezember 1934 bis Dezember 1935 um 1,688 Millionen Dollar zunahmen, während die Ausleihungen nur um 147 Millionen Dollar gestiegen sind. Die gesamte Aktivenzunahme aller Mitgliedsbanken besteht in staatlichen und staatlich garantierten Obligationen, die jetzt ungefähr die Hälfte der gesamten Aktiven der Kommerzbanken ausmachen.

Die private Investitionstätigkeit ist dagegen gänzlich ausgeschaltet (die Ausleihungen an private Bankkunden sind von Ende Dezember 1934 bis Ende Dezember 1935 nur von 10,509 Millionen Dollar auf 10,548 Millionen Dollar gestiegen) und auch die Inanspruchnahme von kurzfristigen Krediten ist, obwohl der Debetzinssatz im Kontokorrentverkehr von 3,33% im Durchschnitt des Jahres 1934 auf 2,72% im Durchschnitt des Jahres 1935 gesunken war, hinter der des Vorjahres zurückgeblieben, ein Umstand, der zu der während der letzten Monate zu beobachtenden regen Kaufstätigkeit und Hausstimmung auf dem Aktienmarkt im Gegensatz steht. Man versucht diese merkwürdige Tatsache dadurch zu erklären, daß ein Teil der vom Staate in Anspruch genommenen Kredite schließlich in die Hände von Privaten gelangt, die dann Kassakäufe an der Börse vornehmen. Andererseits war eine Anzahl von Aktiengesellschaften in der Lage, Investitionen auf Grund ihrer Reserven vorzunehmen, während ein Teil der Aktienkäufe durch Ausländer erfolgt, die ihre Käufe in Gold bezahlten.

Die Entwicklung des amerikanischen Kapitalmarktes ist von besonderem Interesse. Sie ist vor allem durch zwei Merkmale gekennzeichnet: Der größte Teil der Käufe findet gegenbar statt, was im Hinblick auf die starken Bankeinlagensteigerungen der letzten Jahre möglich ist und außerdem beschränken sich diese Käufe namentlich auf sorgfältig ausgesuchte Aktien, bei welchen auf Grund der Wirtschafts-

**Preise und Lebenskosten der Vereinigten Staaten von Amerika**

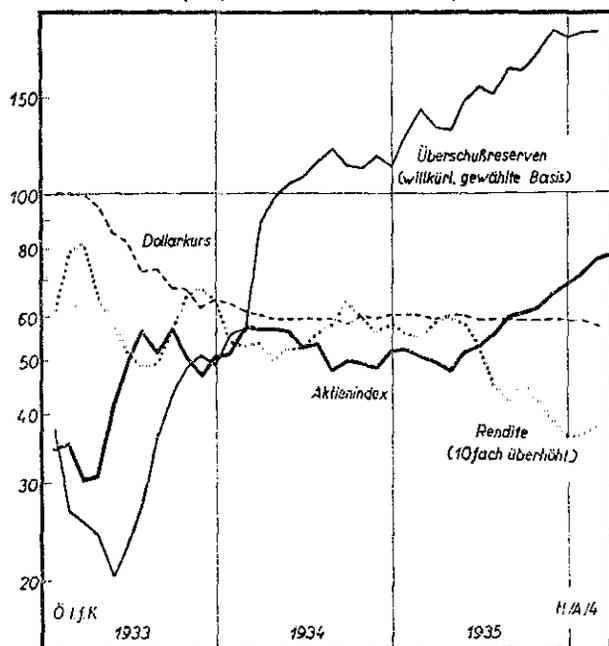
(Logarithmischer Maßstab; Ø 1926 = 100)



besserung begründete Hoffnung auf größere Dividendenausschüttungen besteht. Erst in der jüngsten Zeit ist eine größere Zunahme der Maklerdarlehen und eine Ausdehnung der Kursbesserungen auf Aktien zu bemerken, die mit der Entwicklung der entsprechenden Unternehmungen vielfach im Widerspruch steht. Der Grund dafür liegt einerseits in der Zunahme der reinen Börsenspekulation und andererseits darin, daß sich das breite Publikum wieder in stärkerem Maße für die Börse interessiert, wozu Inflationsbefürchtungen sicherlich ihren Teil beitragen.

Während die staatlichen Bondskurse im vergangenen Jahre gegenüber 1934 nur eine geringfügige Aufwärtsbewegung von 103,4 auf 106,3 und auch die Obligationen der öffentlichen Hand nur eine geringe Kursbelebung zeigten — den größten Anstieg zeigen die „utility bonds“ — war auf dem Aktienmarkt eine deutliche und während fast des ganzen Jahres anhaltende Haussebewegung zu beobachten. Die letzten verfügbaren Ziffern für Ende Februar zeigen, daß sich die Aufwärtsbewegung sowohl der festverzinslichen Papiere als auch der Aktien weiter fortsetzt. Der Aktienindex (1926 = 100) hat nach einem Rückschlag im März v. J. (64) seine Aufwärtsbewegung bis in die letzte Zeit fortgesetzt und betrug Ende Februar 106. Dabei zeigt der Index der Industrieaktien den höchsten Anstieg. Er betrug Ende Februar 120 gegenüber 80 im Vergleichszeitpunkt des Vorjahres und einem Jahresdurchschnitt von 91 im vergangenen Jahre.

#### Geld- und Kapitalmarkt der Vereinigten Staaten von Amerika (Logarithmischer Maßstab)



Der Index der Eisenbahnaktien, der im Jahre 1935 noch rückgängig war, ist neuerdings etwas gestiegen (von Jänner bis Februar von 45 auf 50), doch scheint für diese Aktien verhältnismäßig das geringste Interesse vorhanden zu sein, da ihr Kursindex noch nicht einmal die Hälfte desjenigen vom Jahre 1926 erreicht. Eine starke Aufwärtsbewegung zeigen hingegen die Aktien der Public utility-Unternehmungen (Gas- und Elektrizitätswerke, Verkehrsunternehmen usw.), die im vergangenen Jahre um mehr als das Doppelte gestiegen sind. Infolge der starken Beschäftigung und der hohen Gewinne der Automobilindustrie erfuhren die Aktien dieses Industriezweiges eine besondere Hausse.

Überhaupt gilt die Automobilindustrie in den Vereinigten Staaten heute mit Recht als die Schlüsselindustrie, von welcher die Beschäftigung der übrigen Industrien weitgehend abhängig ist. Im Jahre 1935 wurden 25% der gesamten Stahlerzeugung von der Automobilindustrie allein aufgenommen. Auf Abb. H/A/2, welche die Entwicklung der industriellen Produktion nach Konsumgütern und Produktionsgütern zeigt, ist deutlich die Übereinstimmung in der Entwicklung der letzteren mit der Automobilerzeugung ersichtlich. So ist zum Beispiel der Rückgang der Produktionstätigkeit in den ersten Monaten dieses Jahres fast ausschließlich darauf zurückzuführen, daß ein Teil des Automobilbedarfes für 1936 schon im letzten Quartal 1935 befriedigt wurde, die Produktion also vorverlegt war.

Die Ausfuhr an Automobilen hat gleichfalls in den letzten Jahren eine lebhaftere Steigerung erfahren: Die Zahl der ausgeführten Personenwagen, die im Jahre 1933 64.511 betragen hat, stieg im Jahre 1934 auf 145.157; im Jahre 1935 wurden 173.681 Wagen exportiert. Die Ausfuhr von Kraftwagen an der Gesamterzeugung beträgt ungefähr 6%.

Trotz der starken Bedarfssteigerung der Automobilindustrie hat jedoch die Produktionsentwicklung der Eisen- und Stahlindustrie mit jener der Autoerzeugung nicht gleichen Schritt gehalten. Das ist zum Teil auf den fast völligen Entfall von Aufträgen auf Eisenbahnmaterial und zum Teil darauf zurückzuführen, daß die Eisen- und Stahlindustrie der Automobilerzeugung immer erst in einem gewissen Zeitabstand folgt. Der Lokomotiv- und der Waggonbau sind noch immer auf einem Tiefstand, wenn auch in den letzten Monaten des Jahres 1935 leichte Anzeichen einer Bedarfssteigerung zu beobachten waren. Es blieb auch, während für alle übrigen Materialien der Eisen- und Stahlerzeugung

ziemlich lebhaftere Produktionssteigerungen zu verzeichnen waren, die Erzeugung von Schienen und von schwerem Eisenbahnmaterial hinter jener des Jahres 1934 zurück. In den ersten Monaten des Jahres 1936 hat der Auftragseingang auf schwere Eisenbahnmaterialien wieder zugenommen, so daß vielleicht das laufende Jahr eine Absatzsteigerung auch für diese Materialgruppe bringen wird.

Die gesamte Roheisen- und Rohstahlerzeugung ist von 25,599 118 Tonnen im Jahre 1934 auf 33,425 576 Tonnen im Jahre 1935, d i u m r u n d 30% gestiegen.

Am bemerkenswertesten ist die Absatzsteigerung in Stahlbändern, Streifen u dgl., die 63% betrug; mehr als die Hälfte dieses Materiales wurde von der Autoindustrie bezogen; große Mengen wurden ferner von den Erzeugern von Haushalt-

maschinen, deren Absatz im Jahre 1935 einen lebhaften Aufschwung nahm, verwendet. Weitere Mengen wurden von den Produzenten landwirtschaftlicher Maschinen aufgenommen

Die amerikanische Walzwerkindustrie hat im laufenden Jahre große Investitionen zur Erhöhung der Kapazität der Walzwerke — Bau neuer Werke, Aufstellung neuer Walzenstrecken — vorgenommen, wodurch vor allem dem wachsenden Bedarf der Autoindustrie Rechnung getragen werden soll.

Nächst Stahlbändern zeigte der Absatz an Stabeisen die größte Steigerung gegenüber 1934 (54%), was als ein günstiges Konjunkturzeichen gewertet werden könnte. Als Verbraucher kommt in erster Linie die Bauindustrie in Betracht, die seit der Depression eine nur langsame Erholung zeigt; erst das Jahr 1935 brachte auch hier eine etwas lebhaftere Aufwärtsbewegung.

Wirtschaftszahlen für die Vereinigten Staaten 1934—1936

Zeit	Kapitalmarkt							Preise							Produktion					Umsätze					
	Fed. Res. B.			Börse				Zins	Großhandelspreise <sup>1)</sup>	Reagible Warenpreise	Agrarstoffpreise	Industriestoffpreise	Kaufkraft landw. Erzeugnisse	Lebenshaltungskosten	Gesamte Fabrikation	Bergbau	Stahlproduktion, Ingots	Automobilproduktion	Baumwollverbrauch	Belegschaft in den Fabriken	Güterwagen-gestellung	Kontokorrentbelastungen <sup>4)</sup>	Warenausumsätze <sup>5)</sup>	Export <sup>6)</sup>	Import <sup>6)</sup>
	Goldbewegung <sup>1)</sup>	Wechselportfeuille <sup>2)</sup>	Effektenbestand <sup>3)</sup>	Langfristige Emissionen	Sämtl. an der N. Y. Börse gehandelte Aktien	1. I. 1925 = 100	Millionen Aktien																		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1928	-391.9	839	298	833	94.4	147.5	76.6	4.70	96.7	94.3	105.9	93.0	100.4	112	106	120	170	107	99	103	3.59	108	428	341	
1929	+175.1	952	208	966	89.6	153.6	93.8	5.74	95.3	88.0	104.9	91.6	100.0	119	115	131	135	115	105	106	3.85	111	437	367	
1930	+280.1	272	564	640	68.4	107.2	67.5	3.56	86.4	65.0	88.5	85.2	98.2	95	99	95	85	87	92	92	3.33	102	320	255	
1931	+31.6	327	669	335	47.0	68.1	48.1	2.58	73.0	45.6	64.9	75.0	86.7	80	84	61	60	88	77	75	2.67	91	202	174	
1932	+446.2	521	1461	144	26.1	34.9	35.4	2.57	64.8	33.0	48.2	70.2	77.7	63	71	32	35	81	64	56	1.94	69	134	110	
1933	+173.5	283	2052	88	30.9	44.4	54.5	1.63	65.9	43.5	51.4	71.2	64	74	82	54	48	101	69	58	1.84	67	140	121	
1934	+1132.0	36	2432	186	37.5	52.4	27.0	1.00	74.9	53.8	65.3	78.4	74	79	86	62	69	88	79	62	2.07	75	178	138	
1935	+1739.0	7	2431	394	39.4	56.3	31.8	0.79	80.9*	78.7	77.9*	84	86	91	81	101	91	82	63	2.34	79	190	171		
1934																									
Jänner	-2.77	101	2432	91	33.4	51.0	54.6	1.25	72.2	50.1	58.7	77.8	66	77.5	76	88	57	56	91	75	64	1.88	57	172	136
Febr.	+452.57)	70	2432	89	38.6	57.6	56.8	1.25	73.6	52.9	61.3	78.7	70	78.3	80	92	65	71	95	78	64	2.01	59	163	133
März	+237.34	55	2437	149	39.4	56.5	29.9	1.13	73.7	52.7	61.3	78.5	70	78.5	82	100	68	78	97	81	66	2.00	73	191	158
April	+52.24	43	2439	239	39.8	56.6	29.9	1.12	73.3	51.9	59.6	78.6	68	78.4	85	90	78	85	97	82	62	2.10	73	179	147
Mai	+33.58	36	2431	144	41.1	56.1	25.3	1.07	73.7	51.2	59.6	78.9	68	78.6	86	88	85	78	95	83	63	2.10	77	160	155
Juni	+63.70	28	2424	307	38.9	52.1	16.8	0.88	74.6	51.0	63.3	78.2	71	78.8	83	87	87	82	74	82	64	2.16	70	171	136
Juli	+52.35	23	2432	376	39.6	53.1	21.1	0.88	74.8	52.4	64.5	78.4	71	79.1	74	84	48	78	79	80	61	2.16	51	162	127
Aug.	+37.22	21	2432	260	36.1	47.4	16.7	0.88	76.4	54.8	69.8	78.3	77	79.6	72	80	39	61	86	79	59	2.11	60	172	120
Sept.	+18.67	22	2431	71	37.0	49.5	15.6	0.88	77.6	56.9	73.4	78.3	82	81.0	69	82	38	51	64	74	59	2.09	79	192	132
Okt.	+10.84	12	2430	174	36.4	49.0	12.7	0.88	76.5	55.9	70.6	78.0	81	80.9	72	81	42	41	94	77	57	2.04	82	206	130
Nov.	+120.89	18	2430	142	33.6	48.3	20.9	0.88	76.5	56.3	70.8	78.0	81	80.8	74	81	50	37	90	77	59	2.09	83	195	151
Dez.	+92.11	10	2430	187	35.6	51.8	23.6	0.88	76.9	59.2	72.0	78.0	80	80.8	85	90	67	105	92	79	64	2.13	135	171	132
1935																									
Jänner	+149.4	8	2430	141	36.4	51.9	19.4	0.88	78.8	61.3	77.6	77.7	85	81.6	90	94	83	104	98	81	64	2.10	59	176	167
Febr.	+122.8	6	2430	96	36.2	50.5	14.4	0.88	79.5	60.2	79.1	77.4	87	82.4	88	96	83	103	95	82	65	2.22	61	163	152
März	+13.0	7	2431	288	35.9	49.4	15.9	0.88	79.4	57.2	78.3	77.3	85	82.4	86	97	73	106	90	83	65	2.27	71	185	177
April	+148.6	6	2431	503	34.7	47.4	22.4	0.81	80.1	57.5	80.4	77.2	87	83.2	86	87	69	110	84	82	61	2.31	79	164	171
Mai	+140.1	7	2434	471	36.9	51.5	30.4	0.75	80.2	59.3	80.6	77.6	84	82.9	84	89	67	86	85	81	61	2.37	76	165	171
Juni	+230.4	8	2431	512	37.6	52.9	22.3	0.75	79.8	59.8	78.3	78.0	82	82.7	84	98	67	100	82	80	63	2.39	76	170	157
Juli	+16.2	7	2430	644	38.9	55.5	29.4	0.75	79.4	59.4	77.1	78.0	81	82.6	86	84	70	95	82	80	58	2.42	55	173	177
Aug.	+46.0	7	2431	436	41.5	59.4	42.9	0.75	80.5	62.0	79.3	77.9	85	83.0	88	81	83	78	85	82	60	2.41	61	172	169
Sept.	+156.7	10	2430	436	41.9	60.7	34.7	0.75	80.7	63.9	79.5	77.8	87	83.5	91	87	86	71	95	82	62	2.38	86	198	162
Okt.	+315.3	8	2430	363	42.6	61.7	46.7	0.75	80.5	67.3	78.2	78.3	89	83.9	95	93	90	94	99	84	64	2.32	86	221	189
Nov.	+210.6	7	2430	378	44.3	65.6	57.5	0.75	80.6	63.9	77.5	78.8	89	84.3	98	92	99	115	98	85	66	2.43	91	269	169
Dez.	+190.0	6	2430	457	45.9	68.5	45.6	0.75	80.7*	78.3	78.7	90	90	84.8	104	101	106	126	108	86	71	2.48	145	223	187
1936																									
Jänner	+45.6	6	2430	47.0	71.1	71.1	0.75	80.7*	78.2	78.8	84.8	84.4	98*	103	88	111	106	85	70	2.42	63	198*	187*		
Febr.	+16.6	8	2430	50.0	75.8	75.8	0.75	80.7*													65*				
März				51.1	77.3	77.3																			

Offizieller Diskontsatz: Seit 2. Februar 1934 1 1/2%, vorher 2%.

1) Nettoexport (-) Nettoimport (+). — 2) Monatsdurchschnitt. — 3) Index des Bureau of Labor Statistics; neue Berechnung. — 4) ab Oktober 1931 neue Berechnung, 241 Städte. — 5) Index des Federal Reserve Board — 6) Warenhandel. — 7) Ab Februar 1934: 1 Unze Feingold = 35 \$, vorher 1 Unze Feingold = 20.67 \$. — \* Vorläufige Ziffer. — \* Von Saisonschwankungen bereinigt. — Quellen: „Harvard Economic Society“, „Federal Reserve Bulletin“, „New York Stock Exchange Bulletin“, „The Commercial and Financial Chronicle“.

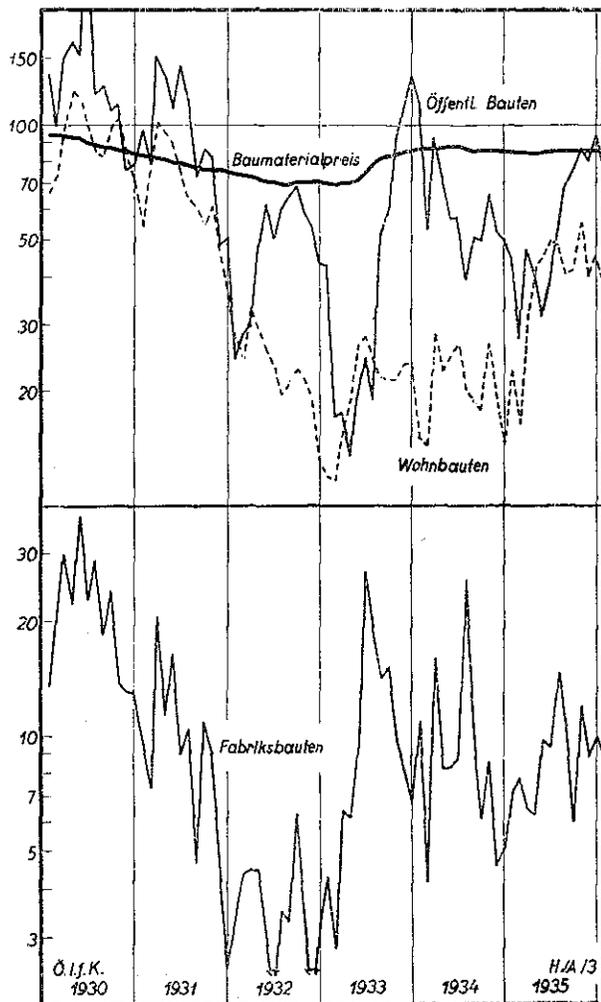
**Entwicklung der Produktion in den Vereinigten Staaten von Amerika**

(1929 = 100)

	Stahlproduktion	Automobilproduktion	Lokomotiv-erzeugung	Bauindex
1929	100	100	100	100
1930	72	66	87	64
1931	46	44	16	46
1932	25	27	12	20
1933	42	37	3	18
1934	47	51	13	19
1935	61	75	13	32

Einen deutlichen Aufschwung zeigt die Textilindustrie: Der Index der Gesamtproduktion ist gegenüber dem Jahre 1934 von 85 auf 104, d. h. um rund 22 % gestiegen. Der Schafwollverbrauch hat in diesem Jahre ein absolutes Höchstmaß erreicht, gegenüber dem Jahre 1934 weist er eine Steigerung um rund 75 %, gegenüber dem Jahre 1929 eine solche von rund 10 % auf. Auch der Kunstseidenabsatz zeigt einen starken Anstieg; demgegenüber war der Mehrverbrauch an Seide und an Baumwolle ein geringfügiger. Für das Jahr 1936 wird mit einem Absatzrückgang in der Textilindustrie gerechnet, da erfahrungsgemäß in diesem Indu-

**Aufwand für Bauten und Baumaterialpreise**  
(Logarithmischer Maßstab; Baumaterialpreise: 1926 = 100, Bauaufwand: Millionen Dollar)



striezweig Zeiten mit besonders lebhafter Beschäftigung von einem Rückschlag gefolgt sind, bis sich neue Nachfrage angesammelt hat. Gegenüber dieser günstigen Entwicklung der Bekleidungsindustrie zeigt die Lebensmittelindustrie einen beträchtlichen Rückschlag. Hier ist der Index von 99 im Vorjahre auf 79 zurückgegangen, vielleicht zum Teil als eine Auswirkung der Verbrauchssteuern für landwirtschaftliche Produkte, die sich hier besonders auswirken dürften. Die industrielle Produktion hat also einen bedeutenden Aufschwung erfahren und zeigt die größte Aktivität seit nunmehr 5 Jahren. Der Produktionsindex weist gegenüber dem Jahre 1934 eine Steigerung um zirka 15 %, gegenüber dem Krisenjahre 1932 eine solche von zirka 43 % auf.

Die Entwicklung der Preise ist nach aufwärts gerichtet (Tabelle Seite 93). Durch das Zusammenwirken der Agrarpolitik und der großen Trockenheit, die den Ernteertrag stark verminderten, ist auch die Schere zwischen Industriestoffpreisen und Agrarstoffpreisen geschlossen worden. Der Index der Lebenshaltungskosten macht die Bewegung der Agrarpreise, wenn auch in vermindertem Ausmaß mit. Ob das so erreichte Verhältnis zwischen Industriestoffpreisen und Agrarstoffpreisen gehalten werden können, ist fraglich. Die Beschränkung der Anbauflächen mußte mit der A A A fallen gelassen werden. Inwieweit es möglich sein wird, mit Hilfe der „Soil Conservation Act“ ein ähnliches Ergebnis zu erreichen, kann derzeit noch nicht überblickt werden. Wie aus nachstehender Tabelle ersichtlich ist, kann in diesem Jahre

**Anbaufläche für Getreide in den Vereinigten Staaten von Amerika und Weltvorräte**

	Anbaufläche in 1000 ha	
	1935	1936
Getreide, Frühjahrssaat		
gesamt	7.619	9.081
davon Hartgetreide	1.070	1.340
Gerste	5.204	5.268
Hafer	16.072	16.101
	Weltvorräte Ende Jänner in 1000 t	
	1935	1936
Weizen	16.310	14.404
Roggen	2.010	1.580
Gerste	979	891

schon mit höheren Ernteerträgen gerechnet werden. Die Vorräte zeigen keine überdurchschnittliche Abnahme. In der Zukunft wird daher eher eine Senkung der Getreidepreise zu erwarten sein, die für die Vereinigten Staaten eine neuerliche Störung der wirtschaftlichen Entwicklung bedeuten würde.

Von den übrigen Preisen zeigen die Preise der Baumaterialien in der Krise den geringsten Rückgang. Unter Berücksichtigung der Dollarabwertung sind sie heute fast so hoch wie im Jahre 1930. Die

Bautätigkeit zeigt daher trotz des niedrigen Zinsfußes noch keine besondere Belebung (Abb. H/A/3). Am meisten haben noch die Wohnbauten und Fabriksbauten zugenommen, während die öffentliche Bautätigkeit auf einem verhältnismäßig tiefen Stand verharrt.

Das langsame Tempo, in dem die Aufwärtsbewegung der Bauindustrie erfolgt, gestattet auch in der Zementindustrie eine nur langsame Aufwärtsbewegung. Während das Jahr 1934 eine Produktionssteigerung um rund 20% gebracht hatte, brachte das Jahr 1935 wieder einen leichten Rückschlag. Allerdings fiel der Erzeugungsrückgang in den ersten Teil des Jahres, während die letzten Monate eine lebhafte, übersaisonnmäßige Steigerung brachten; der Index für den Monat Dezember 1935 liegt um rund 30% über jenem des Dezember 1934.

Die Preisentwicklung auf dem Eisenmarkt zeigt eine leicht steigende Tendenz, der Preisindex für Eisen und Stahl für den Monat Jänner 1936 liegt mit 87.4 um rund 2% über jenem des Vergleichsmonates 1934, der 85.7 betragen hatte.

Seit Außerkraftsetzung der Codes, die jede Unterbietung der einmal festgesetzten Preise mit einer Strafe von 10 Dollar je Tonne belegt hatten, kommen Unterbietungen — besonders der Halbzeugpreise — vor, doch ist die Preisstellung im großen und ganzen eine ziemlich einheitliche. Die Erhöhung des Roheisenpreises um 1 Dollar je Tonne wurde tatsächlich durchgeführt; die Unterbietungen, die in einzelnen Bezirken vorgekommen sind, betreffen vorwiegend Fertigerzeugnisse.

Das Volumen des amerikanischen Außenhandels ist seit dem Tiefstand im Jahre 1932 ständig gewachsen. Es zeigt sich besonders in letzter Zeit ein Rückgang des Ausfuhrüberschusses (Tabelle Seite 93). Wie der Abschluß von Handelsverträgen auf Grundlage der Meistbegünstigung beweist, hat sich die Erkenntnis, daß für ein Gläubigerland die Aufrechterhaltung eines Ausfuhrüberschusses auch mit den Mitteln einer scharfen Schutzzollpolitik nicht möglich ist, in den leitenden Kreisen der Vereinigten Staaten durchgesetzt. Von 1933 bis 1935 zeigen bei der Einfuhr die Nahrungsmittel (von 416.8 Millionen auf 641.2 Millionen Dollar) und bei der Ausfuhr die *Staatshaushalt der Vereinigten Staaten von Amerika* (Millionen Dollar).

	Einnahmen <sup>1)</sup>	Ausgaben <sup>1)</sup>	Öffentliche Verschuldung	
			insgesamt	brutto pro Kopf in \$
1929	4.033	3.299	16.931	139.4
1930	4.178	3.440	16.185	131.4
1931	3.317	3.780	16.801	135.4
1932	2.121	4.862	19.487	156.1
1933	2.238	4.845	22.539	179.3
1934	3.278	6.881	27.053	214.0
1935	4.030	6.539	28.701	225.7

<sup>1)</sup> Ohne Postverwaltung.

Fertigfabrikate (von 616.6 auf 993.6 Millionen Dollar) die größten Steigerungen. Nach Ländern hat sich in diesem Zeitraum der Handel mit dem Britischen Reich und Lateinamerika am besten entwickelt. Der Anteil des gesamten Britischen Reiches an der Ausfuhr der Vereinigten Staaten ist von 40% auf 45%, jener an der Einfuhr von 31% auf 35% gestiegen. Im Handel mit Lateinamerika ist die Ausfuhr um 63% und die Einfuhr um 42% gestiegen.

Neben diesen günstigen Anzeichen auf dem Gebiete der industriellen Produktion und des Außenhandels bildet der Staatshaushalt der Vereinigten Staaten mit seinen steigenden Defiziten und der wachsenden Verschuldung einen ersten Störungsfaktor. Während das Budget bis zum Jahre 1930 — zum Teil mit nicht geringen Summen — aktiv gewesen war, weist es seit dem Jahre 1931, in welchem erstmalig größere Beträge für Notstandsmaßnahmen aufscheinen, einen wachsenden Abgang auf. Der Ausgabenüberschuß des Jahres 1935 bleibt hinter der Höhe desjenigen vom Jahre 1934 zurück (2.509 Millionen gegen 3.606 Millionen Dollar), was durch eine Restriktion der Notstandsausgaben von 4.004 im Jahre 1934 auf 3.654 Millionen Dollar im Jahre 1935 erreicht worden war, die ihrerseits durch eine Minderung der Beanspruchung durch die „REFICO“ bedingt war. Die öffentliche Verschuldung ist um rund 2000 Millionen Dollar angewachsen, ein Teil des Abganges war aus Guthaben des Schatzamtes gedeckt worden.

Es ist augenfällig, daß diese Finanzgebarung zu schweren Besorgnissen Anlaß geben muß und nicht geeignet erscheint, eine dauernde Gesundung des Wirtschaftslebens zu gewährleisten. Daher ist es auch nicht möglich, über die Art der Weiterentwicklung der jetzigen Wirtschaftsbelebung und deren Dauer ein sicheres Urteil zu gewinnen. Nach Schätzungen der American Federation of Labor übersteigt die Zahl der Arbeitslosen noch immer 11.000.000 Personen. Ihre Wiedereingliederung in den Produktionsprozeß bildet einen Hauptpunkt im Programm der amerikanischen Wirtschaftspolitik. So sehr die Außenhandelspolitik der Vereinigten Staaten auf dem Wege ist der Wirtschaft ihre Bewegungsfreiheit wiederzugeben, so wenig kann dies von der übrigen Wirtschaftspolitik behauptet werden. Ihr rascher Wechsel und ihre inneren Widersprüche erschweren die Konsolidierung der wirtschaftlichen Verhältnisse und verhindern damit eine raschere Ausdehnung des Konjunkturanstieges.



Zeit	Kapitalmarkt			Insolvenzen in Österreich		Firmenbewegungen im Wiener Handelsregister <sup>2)</sup>			Landwirtschaft											Öffentliche Abgaben						
	Postsparkasse <sup>3)</sup>		Neugründungen u. Kapitalerhöhungen von A. G. und G. m. b. H. <sup>4)</sup>	Gerichtl. Ausgleiche	Konkurse	Exekutionsanträge beim Exekutionsgericht Wien <sup>5)</sup>	Neueintragen	Löschungen	Schweine- Ertragsindex der Wirtschaft <sup>17)</sup>	Viehauftrieb Wien <sup>18)</sup>					Einfuhr <sup>2)</sup> von Weizen		Einfuhr <sup>2)</sup> von Futtermitteln		Ausfuhr <sup>2)</sup> von Milch- und Molkeerzeugnissen		Gesamtertrag der öffentlichen Abgaben <sup>2)</sup>	Ertrag der allgemeinen Erwerbsteuer <sup>2)</sup>	Ertrag der Einkommensteuer d. Selbstzahler <sup>2)</sup>	Zolleinnahmen <sup>2)</sup>	Einnahmen des Staates (offiziemonopolis <sup>2)</sup> )	Einnahmen des Salzmonopolis <sup>2)</sup>
	Zahl der Scheckkonten	Scheckguthaben pro Konto								in 1000	in 1000	in 1000	in 1000	in 1000	in 1000	in 1000	in 1000	in 1000	in 1000	in 1000						
	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77
1923	123 1	1372	10 5	2	—	174	84	10 4	94	16 2	5 9	19 6	7 3	119	67	55	8	1	27	51	1 22	8 5	—	—	—	
1924	126 9	1454	10 5	2	—	114	185	9 4	103	13 9	3 4	43 2	5 9	157	44	84	8	13	90	70	1 96	12 3	—	—	—	
1925	127 9	1377	10 5	2	—	99	176	11 6	104	12 2	2 9	72 9	4 7	210	92	76	12	19	204	80	4 47	7 50	17 6	3 56	2 43	
1926	129 0	1345	10 5	2	—	87	125	11 0	102	13 8	3 0	67 0	4 5	173	74	94	18	25	259	85	4 71	8 14	19 8	3 71	2 62	
1927	127 9	1377	10 5	2	—	75	109	7 7	102	13 1	2 7	75 5	4 4	191	78	112	22	46	602	90	5 30	7 72	21 7	3 84	2 52	
1928	126 9	1454	10 5	2	—	59	109	10 8	102	11 2	3 8	62 0	5 8	195	60	142	29	50	895	97	4 94	9 33	23 7	3 92	2 77	
1929	129 0	1345	10 5	2	—	302	100	15 9	102	8 5	3 1	61 1	21 2	212	59	167	33	49	1246	97	4 74	9 01	24 0	4 51	2 59	
1930	127 9	1377	10 5	2	—	28 6	55	11 1	103	9 9	5 1	73 3	21 2	252	46	255	36	43	1052	95	3 91	7 29	22 3	4 93	2 61	
1931	130 9	1169	10 5	2	—	30 0	46	10 6	121	8 8	8 4	56 2	22 2	226	47	246	30	25	483	87	3 26	5 76	19 2	5 99	2 41	
1932	130 9	1303	10 5	2	—	28 7	35	10 7	107	8 3	6 6	55 5	26 5	245	45	196	25	31	577	81	2 67	4 83	15 0	4 40	2 43	
1933	129 3	1363	10 5	2	—	26 4	29	11 8	108	7 6	5 7	62 1	34 8	195	37	166	28	44	629	84	2 18	4 31	15 0	4 29	2 21	
1934	128 0	1638	10 5	2	—	37	11	9 8	111	7 6	5 8	52 7	20 3	156	33	144	20	84	931	90	2 86	3 98	14 8	4 37	2 35	
1935 II	128 2	1493	1 2	22	23 7	32	62	9 9	110	6 7	5 0	56 0	28 1	188	20	201	25	158	1049	79	1 71	2 35	14 2	4 78	2 51	
1935 III	128 0	1504	2 5	15	26 3	30	71	10 9	111	6 8	5 3	53 1	28 6	169	35	127	16	88	722	83	4 06	5 42	13 2	4 93	2 21	
1935 IV	127 9	1619	7 7	18	22 8	28	63	10 7	110	6 6	4 6	52 8	26 4	237	46	130	16	138	1356	85	2 08	2 90	15 4	4 90	2 48	
1935 V	128 0	1591	11 4	15	28 2	24	57	11 4	110	7 3	5 6	54 2	25 1	220	46	150	20	97	832	84	1 59	2 12	13 7	2 70	2 22	
1935 VI	127 9	1603	1 9	16	21 3	20	53	12 2	110	6 6	5 2	54 2	25 1	230	47	121	16	62	772	90	4 06	5 54	18 1	4 70	2 12	
1935 VII	128 0	1688	2 7	17	23 2	33	48	12 5	110	8 4	6 4	60 8	19 5	302	57	98	14	56	814	100	3 42	3 07	18 3	4 76	2 17	
1935 VIII	128 0	1705	13 2	13	21 7	15	41	9 1	113	7 8	5 9	49 3	13 0	64	13	107	14	55	838	81	2 31	2 57	11 8	4 54	2 22	
1935 IX	128 0	1720	1 2	12	21 4	26	28	8 3	113	10 1	7 8	47 8	10 6	76	17	111	16	57	1020	87	3 91	5 65	12 3	4 35	2 11	
1935 X	127 9	1763	3 4	16	24 6	31	76	7 4	110	7 9	6 1	63 9	16 4	117	28	178	27	64	1122	100	2 20	3 76	15 8	4 58	2 31	
1935 XI	127 9	1762	1 9	18	23 0	32	64	7 7	109	7 8	6 4	46 5	11 7	84	20	157	23	60	1031	92	1 91	3 85	14 0	5 43	2 37	
1935 XII	127 7	1742	3 1	15	21 5	23	123	8 0	108	8 2	6 3	59 5	16 2	152	34	187	26	91	999	101	4 69	7 22	16 3	5 27	2 46	
1936 I	127 6	1754	5 1	17	24 3	39	93	8 3	107	7 2	5 7	45 5	11 5	141	32	173	24	193	2046	102	2 06	3 68	14 4	4 93	2 92	
1936 II	127 4	1835	6 1	18	24 5	33	76	—	105	6 8	5 2	46 4	13 2	96	21	150	20	180	1178	93	1 96	3 20	13 9	5 27	2 42	
1936 III	127 0	1926	8 2*	19	23 7	38	92	—	106	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1936 IV	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Zeit	Preise											Löhne			Preise													
	Indexziffern														Durchschnitts- preis in S je q <sup>4)</sup>													
	Großhandel <sup>1)</sup>	Kleinhandel <sup>1)</sup>	Lebenskosten <sup>1)</sup>	Reag(bie) <sup>1)</sup>	Freie <sup>1)</sup>	Gebundene <sup>1)</sup>	Agrar- stoff- preise <sup>1)</sup>		Indu- strie- stoff- preise <sup>1)</sup>		Inlandsbestimmte <sup>1)</sup>	Ausland- bestimmte <sup>1)</sup>	Baumaterial <sup>4)</sup>	Baukosten <sup>4)</sup>	Brennstoffe <sup>4)</sup>	Eisenwaren <sup>4)</sup>	Papier <sup>4)</sup>	Bauindustrie <sup>4)</sup>	Metallind., Groß- betri., Akkord <sup>4)</sup>	Bäckergewerbe <sup>4)</sup>	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr von Roh- stoffen	Ausfuhr von Fertig- waren	Pressspanne der Kleihandels- gegenüber den Großhandels- preisen (10 Lebensmitteln in % der Großhandelspreise)			Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges
							Inland	Welt- markt	Inland	Welt- markt															1927 = 100	1931 = 100	1923 bis 1931 = 100	
B. A. f. St.		VII. 1914 = 100		1923—1931 = 100											1927 = 100			1931 = 100			1923 bis 1931 = 100							
I. Hj. 1914 = 100	1914 = 100	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	
1923	125	112	82	101	97	101	99	104	105	116	95	108	74	80	—	—	—	—	—	—	36	74	60	208	17	74		
1924	136	131	96	112	109	100	109	111	105	117	91	108	82	91	—	—	—	—	—	—	39	78	61	310	22	88		
1925	136	139	105	122	114	99	112	108	111	100	100	130	99	104	—	—	—	—	—	—	35	61	56	261	27	103		
1926	123	138	103	103	99	100	98	106	97	100	102	116	104	104	—	—	—	—	—	—	34	54	48	251	33	97		
1927	133	138	106	104	109	101	105	108	103	98	107	107	106	99	100	100	100	—	—	—	36	53	55	260	34	106		
1928	130	143	108	108	110	97	106	108	104	101	113	101	107	98	99	100	101	—	—	—	37	48	49	275	39	115		
1929	130	147	111	104	100	98	102	103	100	100	107	97	108	98	101	106	104	—	—	—	32	54	45	296	40	119		
1930	117	145	111	87	87	100	87	80	97	88	100	75	110	110	102	106	93	—	—	—	33	54	39	294	40	107		
1931	109	138	106	50	76	100	84	61	81	69	86	58	110	112	97	99	77	100	100	100	28	53	33	265	39	93		
1932	112	144	108	55	73	103	89	54	74	57	79	59	108	105	104	94	73	100	100	98	23	43	28	202	38	75		
1933	108	142	105	60	73	104	81	51	76	60	80	62	93	99	104	102	63	86	96	96	21	40	28	184	35	71		
1934	110	142	105	61	76	105	83	50	76	58	81	63	93	99	102	104	60	78	95	96	21	35	31	183	34	71		
1935	110	140	105	63	76	105	85	55	77	60	81	65	93	99	103	104	58	71	95	96	22	34	31	178	34	74		
1935 II	109	140	104	61	75	105	84	57	75	57	80	62	93	99	101	104	58	71	95	96	21	38	32	188	34	70		
1935 III	109	140	104	61	74	105	84	54	75	57	80	60	93	99	103	104	58	71	95	96	25	32	31	196				

Zeit	Umsätze <sup>2)</sup>																										
	Verbrauchs- und Produktionsgüter										Schlachtungen in Wien																
	Lebensmittel, Konfektion, Schuhe, Hausrat, Punzierungen										Rinder, Kälber, Fleischschweine, Fetteschweine					Indexziffern											
	1923-1931 = 100										1000 Stück					1923-1931 = 100											
104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131
1923	58	95	68	64	59	61	60	81	82	81	81	81	81	81	120	107	79	14	14	5	26	14	13	135	205		
1924	84	92	89	85	93	86	88	97	97	97	97	97	97	97	189	134	79	19	19	31	31	17	16	166	255		
1925	92	105	98	87	93	89	80	100	100	100	100	100	100	100	194	144	64	20	23	19	35	25	19	147	214		
1926	96	92	97	89	99	89	94	114	114	114	114	114	114	114	228	160	75	20	19	37	25	21	20	144	206		
1927	106	108	102	106	104	103	111	122	122	122	122	122	122	122	239	177	68	21	26	20	40	28	23	151	217		
1928	115	116	108	122	107	119	124	108	108	108	108	108	108	108	251	180	68	22	30	21	45	32	25	156	250		
1929	119	119	115	123	114	118	122	102	102	102	102	102	102	102	180	150	74	22	30	21	48	34	27	202	291		
1930	117	96	114	115	116	114	115	97	97	97	97	97	97	97	161	161	75	21	30	21	47	33	26	131	225		
1931	112	76	108	106	120	117	107	88	88	88	88	88	88	88	169	169	95	20	29	18	45	31	27	162	223		
1932	94	68	101	81	100	89	67	73	73	73	73	73	73	73	152	152	92	17	15	42	29	27	25	143	202		
1933	83	67	94	72	97	66	43	70	70	70	70	70	70	70	148	148	84	15	26	11	40	27	26	126	186		
1934	80	75	87	70	84	58	41	65	65	65	65	65	65	65	143	143	81	15	26	12	38	26	22	110	158		
1935	84	83	86	76	90	63	42	68	68	68	68	68	68	68	144	144	80	18	24	12	40	27	22	112	158		
1935 II	79	79	81	85	69	63	42	68	68	68	68	68	68	68	109	109	126	65	13	11	39	27	26	107	158		
1935 III	76	76	82	80	73	48	38	68	68	68	68	68	68	68	104	104	151	67	16	12	41	28	24	80	130		
1935 IV	83	77	88	78	86	61	49	67	67	67	67	67	67	67	78	78	129	183	74	15	37	26	25	58	100		
1935 V	80	80	87	76	72	60	40	69	69	69	69	69	69	69	124	124	201	77	18	12	37	25	24	60	105		
1935 VI	84	77	80	80	87	58	43	75	75	75	75	75	75	75	130	130	299	66	16	23	11	34	23	20	69	118	
1935 VII	85	85	95	76	74	58	44	68	68	68	68	68	68	68	165	165	291	63	20	28	11	35	24	17	89	114	
1935 VIII	84	88	93	65	81	64	37	70	70	70	70	70	70	70	160	160	284	56	23	25	13	35	24	17	113	156	
1935 IX	79	86	85	63	69	62	43	68	68	68	68	68	68	68	191	191	222	54	19	25	12	38	26	17	145	196	
1935 X	86	89	93	67	95	60	39	69	69	69	69	69	69	69	180	180	182	159	21	25	14	44	32	22	173	208	
1935 XI	100	90	92	82	183	78	48	59	59	59	59	59	59	59	135	135	149	95	18	22	13	45	32	25	150	201	
1935 XII	83	89	84	78	86	74	43	65	65	65	65	65	65	65	151	151	150	104	19	28	15	48	34	24	153	221	
1936 I	78	85	82	85	71	39	64	77	77	77	77	77	77	77	230	230	118	136	15	21	13	47	33	29	109	179	
1936 II	81	90	83	97	62	69	69	69	69	69	69	69	69	69	116	116	116	116	14	21	12	43	29	26	96	158	
1936 III																											
1936 IV																											

Zeit	Umsätze <sup>2)</sup>										Produktion <sup>2)</sup>																																		
	Besuchsabsatz in Österreich					Fremdenverkehr					Stromerzeugung					Baumwollgarn																													
	Besuch der städtischen Bäder insgesamt					ausgewählter Fremdenorte der Länder		in Wien			Österreich		Wien			Gaserzeugung in Wien		Steinkohle		Braunkohle		Eisenerz		Robens		Ro Stahl		Walzware + Absatz von Halbzeug		Baumwollgarn		Rohmaterialbedarf der Webereien		Holzschiff		Zellulose		Papier		Pappe		Spiritus		Bier (Bierwürze)	
	1000 Personen					1000 Personen		1000 Personen			Milli kwh		Milli m³			1000 Tonnen		1923-1932 = 100		in % der Vollbeschäftigung		1923-1931 = 100		Waggons		1000 hl		1000 hl		1000 hl		1000 hl		1000 hl											
132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159																		
1923	404	395	382	77	34	24	82	52	15	13	222	100	106	103	96	60	60	60	60	60	68	681	1064	1275	363	12	313																		
1924	462	462	473	32	42	28	82	62	19	14	231	59	83	76	80	69	84	84	84	84	68	687	1245	1434	379	18	391																		
1925	533	429	501	71	45	30	96	70	18	12	253	86	118	99	99	80	111	103	742	1464	1592	414	20	430																					
1926	631	497	512	86	45	29	96	75	22	13	246	90	104	106	102	71	95	92	800	1522	1648	447	22	454																					
1927	749	576	529	95	47	31	109	80	24	15	255	132	135	117	118	83	118	114	787	1605	1759	467	20	422																					
1928	844	609	542	105	63	45	119	91	26	17	272	159	143	145	143	77	111	104	868	1725	1921	463	21	449																					
1929	869	640	523	184	53	35	122	96	44	28	294	156	144	143	146	78	110	105	868	1870	1913	455	22	436																					
1930	897	656	503	254	55	37	104	97	40	27	18	255	98	89	104	107	77	102	110	862	1779	1752	492	23	424																				
1931	900	647	476	257	46	30	91	93	27	28	19	249	43	47	68	70	72	96	121	801	1796	1751	247	22	332																				
1932	11	903	639	436	241	36	24	79	90	24	28	18	259	25	30	39	39	40	68	95	118	695	1664	1675	189	17	257																		
1933	11	815	620	391	187	34	22	81	89	20	27	20	251	22	28	43	41	68	98	109	732	1850	1671	238	17	191																			
1934	11	784	618	376	165	29	19	88	92	18	25	21	238	39	41	59	60	83	122	139	667	1998	1657	269	16	202																			
1935	12	750	581	399	146	142	36	32	22	97	20	23	248	64	61	73	71	90	141	152	677	2119	1644	411	15	195																			
1935 II	8	529	529	341	151	80	23	21	12	89	89	22	24	20	228	27	39	60	54	85	143	153	1887	1612	311	21	209																		
1935 III	9	653	653	392	170	82	18	32	19	89	95	17	27	21	217	46	44	70	75	86	124	153	752	2163	1735	316	15	230																	
1935 IV	10	832	632	407	159	95	17	27	18	90	93	12	24	20	205	45	47	83	78	89	131	161	745	2102	1844	355	7	248																	
1935 V	13	709	684	427	149	99	14	28	18	94	93	13	23	20	214	63	48	76	78	86	132	154	746	2320	1791	508	9	233																	
1935 VI	14	1407	597	422	132	167	33	32	22	89	87	11	19	19	198	54	44	82	79	86	135	133	691	2134	1524	487	3	208																	
1935 VII	17	1099	497	381	125	290	85	37	28	97	104	15	17	23	234	71	69	87	78	85	170	152	615	2215	1667	320	4	263																	
1935 VIII	15	1046	550	363	137	332	134	48	40	104	96	22	17	24	244	80	81	82	81	85	142	161	696	2342	1793	510	5	191																	
1935 IX	15	659	562	409	107	190	45	49	35	99	96	27	21	22	262	85	79	63	67	85	146	143	658	2109	1483	393	6	82																	
1935 X	14	624	622	441	160	81	13	33	22	102	104	26	24	25	308	94	85	80	79	96	154	155	605	2020	1670	387	11	140																	
1935 XI	12	591	591	420	140	64	7	26	16	102	102	22	25	22	305	90	82	73	65	100	171	146	642	2000	1454	435	28	155																	
1935 XII	11	538	538	418	161	81	20	26	15	109	104	27	27	21	294	80	69	69	76	103	165	164	784	2136	1689	742	36	161																	
1936 I	8	615	615	391	151	72	17	24	14	108	101	20	28</																																

Zeit	Produktion											Arbeitsmarkt																		
	Brennstoffbedarf *)							Auftragsbestand *)		Lagerhaltung *)		Gegen Krankheit Versicherte *)		Gegen Arbeitslosigkeit Versich. *)		Zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose *)		Unterstützte Arbeitslose *)			Altersrentner *)		Wien *)							
	Industrie und Landwirtschaft	Landwirtschaft	Nahrungsmittelind.	Eisen- u. Metallind.	Chemische Industrie	Keramische und Glasindustrie	Baustoffe	Lederindustrie	Eisenindustrie in % des Normalbestandes	Baumwollspinnereien (1923-1931=100)	Baumwollspinnereien (1923-1931=100)	Lagerhäuser der Gemeinde Wien	in Österreich	in Wien	in Österreich	in Wien	in Österreich insgesamt	in Wien	in Österreich	in Wien	österreich. ohne Wien	in Österreich	in Wien	Österreich ohne Wien	in Österreich	in Wien	Neuanmeldungen Stellensuchender	Neuanmeldungen offener Stellen	Vermittlungen	
																														1000 Tonnen
	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189
1923	260	1-8	22	117	13	6 0	16	3 1	46	106	8 1	107	101	606	51	127	57	94	46	48	49	57	44	18 9	11 8	10 9	178	181	181	
1924	272	2-4	29	100	17	8 2	24	3 0	67	122	90	101	101	574	75	183	98	149	75	75	77	90	68	26 9	16 1	14 5	181	181	181	
1925	292	2-9	27	115	16	7 3	28	2 8	44	97	107	97	97	550	87	202	100	178	87	90	91	105	81	27 9	12 5	11 4	225	225	225	
1926	279	3-3	27	104	15	8 0	26	3 2	44	97	107	97	97	548	87	200	95	172	81	91	90	97	83	26 9	12 5	11 4	225	225	225	
1927	304	3-8	29	118	16	7 7	29	3 0	61	123	96	97	97	566	80	183	82	156	68	88	81	83	81	28 10	15 8	14 2	180	180	180	
1928	325	4-7	30	127	16	9 1	34	3 0	88	120	123	109	109	554	84	192	82	164	67	97	86	81	89	38 14	31 7	15 4	13 9	232	232	
1929	351	6-5	34	128	20	10 7	36	3 4	102	119	113	113	113	523	105	243	102	207	83	124	106	100	112	49 17	33 2	11 2	9 9	341	341	
1930	279	4-0	32	84	15	9 7	40	3 2	66	113	92	107	107	476	130	301	125	253	96	157	130	115	147	60 21	33 2	11 2	9 9	341	341	
1931	246	4-0	32	59	15	8 0	34	3 1	21	95	78	98	98	408	163	378	163	309	116	193	158	138	173	70 24	31 0	7 6	7 2	452	452	
1932	210	3-3	28	40	14	6 6	26	2 6	14	81	88	7 4	7 4	476	130	301	125	253	96	157	130	115	147	60 21	33 2	11 2	9 9	341	341	
1933	206	2-9	26	41	15	5 0	19	2 5	17	97	72	4 7	4 7	476	130	301	125	253	96	157	130	115	147	60 21	33 2	11 2	9 9	341	341	
1934	215	2-4	27	50	14	5 9	19	2 1	32	89	79	5 7	5 7	476	130	301	125	253	96	157	130	115	147	60 21	33 2	11 2	9 9	341	341	
1935	230	2-4	25	59	15	6 8	24	2 2	32	130	86	5 0	5 0	476	130	301	125	253	96	157	130	115	147	60 21	33 2	11 2	9 9	341	341	
1935 II	204	1-3	16	54	14	6 3	10	2 4	36	96	81	6 1	6 1	476	130	301	125	253	96	157	130	115	147	60 21	33 2	11 2	9 9	341	341	
1935 III	209	1-0	18	55	14	7 5	16	1 9	42	110	87	5 4	5 4	476	130	301	125	253	96	157	130	115	147	60 21	33 2	11 2	9 9	341	341	
1935 IV	207	0-8	20	53	13	8 0	20	1 6	34	115	90	4 5	4 5	476	130	301	125	253	96	157	130	115	147	60 21	33 2	11 2	9 9	341	341	
1935 V	205	0-9	20	51	11	7 7	29	1 7	33	97	91	4 3	4 3	476	130	301	125	253	96	157	130	115	147	60 21	33 2	11 2	9 9	341	341	
1935 VI	205	5-3	21	48	12	5 8	33	1 5	31	95	87	3 5	3 5	476	130	301	125	253	96	157	130	115	147	60 21	33 2	11 2	9 9	341	341	
1935 VII	211	3-5	18	54	13	5 1	35	1 4	31	112	95	3 0	3 0	476	130	301	125	253	96	157	130	115	147	60 21	33 2	11 2	9 9	341	341	
1935 VIII	222	2-9	20	59	13	5 3	35	1 8	31	123	75	2 3	2 3	476	130	301	125	253	96	157	130	115	147	60 21	33 2	11 2	9 9	341	341	
1935 IX	240	2-7	27	65	14	5 9	31	2 1	29	155	85	2 7	2 7	476	130	301	125	253	96	157	130	115	147	60 21	33 2	11 2	9 9	341	341	
1935 X	284	2-5	42	74	19	5 8	30	2 4	25	178	81	4 3	4 3	476	130	301	125	253	96	157	130	115	147	60 21	33 2	11 2	9 9	341	341	
1935 XI	276	2-8	46	67	17	8 2	22	2 7	30	185	87	6 5	6 5	476	130	301	125	253	96	157	130	115	147	60 21	33 2	11 2	9 9	341	341	
1935 XII	263	2-7	33	66	18	8 9	17	2 9	26	190	83	9 6	9 6	476	130	301	125	253	96	157	130	115	147	60 21	33 2	11 2	9 9	341	341	
1936 I	236	1-7	19	67	16	8 4	12	2 5	31	192	84	9 4	9 4	476	130	301	125	253	96	157	130	115	147	60 21	33 2	11 2	9 9	341	341	
1936 II	213	1-4	18	61	13	6 9	11	2 7	47	170	106	8 6	8 6	476	130	301	125	253	96	157	130	115	147	60 21	33 2	11 2	9 9	341	341	
1936 III																														
1936 IV																														

Zeit	Arbeitsmarkt											Bundesbahnen																			
	Zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose nach Betriebsklassen in Österreich *)							Unterstützte Arbeitslose Wien *)		Personenzüge *)		Güterzüge *)		Personenverkehr *)		Güterverkehr *)		Wagengestellung insgesamt in 1000 *)		Durchschnittlich Wagen je Arbeitstag										Personen-kraftwagen *)	
	Baugewerbe	Eisen- und Metallgewinnung	Eisen- und Metallwarenindustrie	Maschinenzeug.	Elektroindustrie	Holzindustrie	Bekleidungsindustr.	Graphische industr.	Chemische industr.	Warenhandel	Bezugsdauer bis 30 Wochen	Notstandsanhilfen	Personenzüge *)	Güterzüge *)	Personenverkehr *)	Güterverkehr *)	Wagengestellung insgesamt in 1000 *)	Gestellung (1923-1931=100 *)	Offene	Gedekte	Schemel	Binnenverkehr	Einfuhr	Ausfuhr	Durchfuhr	Gesamtverkehr	Auslandsverkehr	Anmeldungen davon neu	Abmeldungen		
																														1000 Personen	1000 Personen
	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221
1923	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41 8	280	4 2	12 7	120	83	4862	2319	2505	37	5072	1861	878	868	8 984	3606	-	-	-	
1924	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43 0	298	11 1	25 9	123	86	4861	2319	2505	37	5072	1861	878	868	8 984	3606	-	-	-	
1925	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45 1	307	14 4	26 4	132	92	5205	2461	2697	49	5634	1938	1003	735	9 651	3675	-	-	-	
1926	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45 5	332	15 3	28 7	138	96	5443	2574	2856	51	5707	1861	878	868	8 984	3606	-	-	-	
1927	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46 8	350	15 4	30 2	150	104	5946	2813	3047	70	5707	1861	878	868	8 984	3606	-	-	-	
1928	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46 8	350	15 4	30 2	150	104	5946	2813	3047	70	5707	1861	878	868	8 984	3606	-	-	-	
1929	52	1-3	17	7	2 0	9 4	15	2 2	3 8	12	43 5	238 9	48 8	369	17 9	34 4	169	117	6752	3273	3377	73	5899	2148	871	774	10 007	3813	-	-	-
1930	64	4-4	21	13	3 4	12 7	15	2 9	5 0	13	53 7	296 6	46 5	313	18 1	30 6	156	109	6258	2854	3344	60	5514	1711	745	697	8 926	3177	-	-	-
1931	78	6-4	25	15	6 0	18 0	20	4 1	5 6	13	57 6	388 8	42 5	271	16 0	26 9	142	98	5679	2392	3250	36	5133	1626	545	558	8 084	2729	1108	290	1020
1932	92	8-2	35	19	7 8	24 0	26	6 0	6 5	18	60 1	51 9	36 6	209	14 2	22 2	121	84	4788	1820	2950	19	4378	1219	411	405	6 452	2035	1099	203	1158
1933	90	6-8	38	20	8 1	27 2	28	7 1	7 0	22	48 8	81 5	34 0	211	12 5	22 3	113	7 8	4483	1718	2780	18	4103	1055	414	432	6 187	1902	1160	125	1217
1934	79	4-6	32	17	6 4	23 1	26	7 7	6 9	23	35 3	87 8	32 7	223	11 6	22 6	124	86	4958	1973	2952	33	4510	989	448	453	5 565	1890	1330	151	1226
1935	75	3-1	27	14	5 4	18 6	23	7 1	7 0	22	29 0	82 2	33 3	229	11 5	22 9	127	88	5028	2090	2911	27	4552	963	476	452	6 656	1891	1587	199	1098
1935 II	104	3-9	32	17	6 1	24 8	28	7 6	7 6	23	38 6	90 8	26 0	191	8 3	20 1	100	80	4168	1495	2655	18	3716	915	453	456	5 743				

Zeit	Lastwagen <sup>2)</sup>		Kraftträder <sup>2)</sup>		Ertrag der Benzinsteuer		Außenhandel <sup>2)</sup>																												
	Anmeldungen		Abmeldungen		Anmeldungen		Abmeldungen		Einfuhr									Ausfuhr																	
	davon neu		davon neu		davon neu		davon neu		Insgesamt	Lebende Tiere	Nahrungsmittel und Getränke		Rohstoffe	davon Brennstoffe		Fertigwaren	Insgesamt	Rohstoffe	Fertigwaren	Einfuhrüberschuß insgesamt	Einfuhrüberschuß von Rohstoffen	Ausfuhrüberschuß von Fertigwaren <sup>23)</sup>													
	in Stück		in Stück		in Stück		in Stück				Mill. S.	1923-1930		Mill. S.	1923-1930								Mill. S.	1923-1930	1000 q	1923-1930	1000 q	Millionen Schilling							
222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252					
1923							231	91	6.4	14.8	60.1	1.05	73	93	5.04	22.1	4.19	83	230	136	84	1.84	21.0	1.27	110	69	529	95	52	0	27				
1924							289	170	7.5	20.1	77.9	1.19	85	111	5.82	23.8	4.81	104	332	166	95	2.14	30.0	1.63	129	75	416	123	55	0	25				
1925							242	98	6.9	22.0	64.6	1.11	71	131	5.33	19.1	4.40	78	285	165	101	2.70	33.5	2.18	121	106	464	77	37	5	43				
1926							237	94	6.9	22.7	64.8	1.22	64	85	5.24	17.1	4.27	79	268	145	90	2.69	31.8	2.22	106	96	421	92	32	2	27				
1927							266	103	7.3	23.1	65.7	1.17	75	94	5.70	18.7	4.67	94	269	175	105	3.27	39.8	2.74	124	109	478	91	35	2	30				
1928							276	107	7.5	21.9	62.0	1.08	78	97	5.97	18.8	4.76	105	318	187	114	3.91	42.1	3.31	136	121	493	89	34	0	31				
1929							274	107	8.6	21.6	59.4	1.19	83	106	6.89	22.1	5.55	107	343	183	114	3.42	40.9	2.91	135	122	457	91	41	8	28				
1930							228	92	6.9	18.9	51.8	1.24	63	82	5.24	15.9	4.02	90	279	156	97	2.93	34.6	2.46	112	102	382	72	28	6	23				
1931	596	157	485	2126	396	1646	184	72	6.7	14.0	42.2	1.29	52	67	5.00	14.8	3.84	72	244	113	70	2.11	23.1	1.77	82	75	304	72	29	3	10				
1932	497	71	508	2084	244	2163	3	44	47	5.1	10.1	29.6	1.04	37	48	3.82	11.7	2.93	39	133	65	42	1.56	14.2	1.25	46	43	228	52	21	7	7			
1933	502	45	537	2239	192	2311	3	16	99	39	4.8	8.4	22.0	1.03	36	46	3.52	10.1	2.60	29	101	68	42	1.75	16.1	1.46	46	42	249	31	19	17			
1934	488	41	454	2667	222	2321	3	29	98	38	4.7	6.6	21.0	1.02	38	49	3.51	8.8	2.57	31	106	73	45	2.15	19.9	1.82	50	45	271	25	17	19			
1935	507	54	480	2775	285	1935	3	33	102	40	4.6	7.9	20.9	0.87	40	57	3.54	8.4	2.52	32	115	76	47	2.25	20.5	1.91	52	46	289	26	19	19			
1935 II.	306	37	393	961	51	921	2	10	89	37	4.1	5.9	17.4	0.79	38	50	3.19	7.4	2.22	27	86	68	45	1.78	19.2	1.47	44	44	236	21	18	8	17		
1935 III.	534	55	348	4358	362	1224	2	81	96	39	3.9	5.9	19.7	0.83	37	47	2.89	6.2	1.90	32	85	82	51	2.53	24.4	2.18	54	48	276	14	12	8	22		
1935 IV.	766	62	309	6785	585	1538	2	55	102	41	4.0	7.3	23.5	1.21	34	44	2.61	5.5	1.69	31	110	79	48	2.48	21.3	2.13	54	47	287	23	12	4	22		
1935 V.	842	74	437	5793	574	1982	3	42	95	39	4.1	6.2	21.0	0.92	35	49	2.97	6.3	1.98	32	133	74	47	2.61	22.0	2.28	49	46	282	21	13	4	17		
1935 VI.	610	70	339	3444	442	1782	3	58	93	38	4.4	7.0	21.6	0.87	36	49	3.28	7.7	2.37	28	124	67	41	2.38	19.5	2.08	44	40	270	26	16	8	16		
1935 VII.	559	60	401	3000	423	2065	3	54	99	40	4.3	8.2	21.9	0.97	38	51	3.10	6.8	2.08	30	115	69	45	2.44	20.2	2.13	46	44	281	30	17	5	15		
1935 VIII.	462	66	394	2615	316	2058	4	17	88	36	4.1	8.3	13.7	0.82	35	48	3.36	7.7	2.30	31	122	73	40	2.50	20.8	2.18	50	45	304	15	14	1	19		
1935 IX.	537	59	527	2184	249	2356	4	29	101	39	5.3	8.8	19.6	0.75	37	49	4.35	10.8	3.88	35	120	78	44	1.87	17.7	1.53	57	47	311	23	19	0	22		
1935 X.	533	61	627	1785	191	3251	4	14	122	46	6.1	11.9	23.3	0.83	49	63	5.05	13.7	3.88	37	124	84	48	2.06	18.1	1.67	62	52	337	39	30	5	25		
1935 XI.	366	51	696	1189	129	2948	3	72	118	44	5.3	8.0	22.8	0.83	49	60	4.22	10.6	3.10	38	128	84	50	2.28	21.1	1.90	59	51	318	35	27	7	20		
1935 XII.	279	32	748	636	52	1682	3	22	125	42	5.3	9.5	25.6	0.94	53	56	4.15	10.5	3.02	37	125	91	50	2.55	26.0	2.13	60	48	339	35	26	7	23		
1936 I.	300	46	446	1014	80	1208	2	94	102	43	4.5	8.1	18.7	0.81	44	56	3.48	8.4	2.44	30	117	69	50	1.77	19.8	1.45	44	48	249	34	24	4	14		
1936 II.	308	14	403	1329	140	1117	2	73	97	41	3.8	8.3	14.5	0.86	41	54	2.99	6.6	2.00	32	111	71	47	1.85	20.5	1.54	47	46	252	26	20	8	16		
1936 III.																																			
1936 IV.																																			

Anmerkungen zu den vorstehenden Tabellen:

\* Saisonbereinigt. — Ø Durchschnitt. — \*) Provisorische Ziffer. — 1) Monatsmitte. — 2) Monatssummen. — 3) Monatsende. — 4) Monatsdurchschnitt. — 5) 1923—1926 und Mai—Dezember 1928 Sätze für Wochengeld. — 6) Ab Mai 1934 neue Parität: 100 S = 57.0726 Schw. Fr., vorher 100 S = 72.926 Schw. Fr. — 7) Ab Mai 1934 Aufwertung des Goldbestandes und der Devisen. — 8) Ohne Bankaktien. — 9) Kol. 27: Dividendensumme ausgedrückt in % des Gesamtkurswertes; Kol. 28: Dividendensumme ausgedr. in % des Kurswertes der A. G., die Dividende zahlen. — 10) Ab August 1928 Verminderung des Steuersatzes. — 11) Ab September 1928 Verminderung des Steuersatzes. — 12) Ab April 1934 Umrechnung zum Privatclearingkurs, bzw. für 100 S Gold = 125 S. — 13) 1928 nur Pfandbriefe der Hypothekenanstalt, sonst inkl. Aktienbanken. — 14) Für Juni und Juli 1931 nur Sparkassen allein, da Angaben der anderen Geldinstitute fehlen; ab November 1933 inkl. der auf Schillingbeträge umgerechneten Fremdenwährungseinlagen und Kassenscheine in fremder Währung; Dezemberwerte ohne kapitalisierte Zinsen. — 15) Angaben des Reichsverbandes deutscher Sparkassen in Österreich. — Für die Jahre 1928—1931 Jahresdurchschnitte aus den Vierteljahrsziffern. — 16) Ab Juni 1935 wurde an Stelle der 7% Völkerbundanleihe die 5% Konversionsanleihe, ab Juli 1935 wurde statt der 7% Anleihe der Stadt Baden vom Jahre 1926 die konvertierte 6% Anleihe in die Berechnung einbezogen. — 17) Großhandelspreis von Schweinefleisch als Vielfaches des Futtermaispreises. — 18) Inländische Agrarstoffe in Prozenten der inländischen Industriestoffe. — 19) Nur Neuauftrieb auf dem Zentralviehmarkt in St. Marx, ausschließlich der Kontumazanlage und Außenmarktbezüge. — 20) Streik. — 21) Auf 100 unmittelbar neu angemeldete offene Stellen entfallen unmittelbar neu angemeldete Stellengesuche. — 22) Ohne Vorzeichen Ausfuhrüberschuß, — = Einfuhrüberschuß — 23) Inklusive eines Teilbetrages der kapital. Zinsen.